

Meet & Greet



Pro-aktives Netzwerkmonitoring der nächsten Generation



Prof- Dr.-Ing. Kai-Oliver Detken
DECOIT GmbH
Fahrenheitstraße 9
D-28359 Bremen
URL: <http://www.decoit.de>
E-Mail: detken@decoit.de

Consultancy & Internet Technologies

Kurzvorstellung der DECOIT GmbH

- ◆ Gründung am 01.01.2001
- ◆ Seit 2003: Sitz im Technologiepark an der Universität Bremen
- ◆ Fokus: Herstellerneutrale, ganzheitliche Beratung von IT-Lösungen
- ◆ Zielsetzung: akademische Lösungsansätze in kommerzielle Marktprodukte/Lösungen umsetzen
 - Consulting: ganzheitliche sowie herstellerneutrale Beratung
 - Systemmanagement: Umsetzung und Support von Hersteller- oder Open-Source-Lösungen
 - Software-Entwicklung: Entwickeln von Individuallösungen mit hohem Innovationscharakter
- ◆ Heute: Full-Service-Anbieter im IT-Umfeld
- ◆ Enge Kooperationen zu Herstellern, Anbietern und Hochschulen



Monitoring-Anforderungen



Anforderung an Monitoring-Systeme

- ◆ Im Betrieb der meisten Netzwerke wird aus historischen Gründen ein reaktives Netzwerkmanagement umgesetzt
- ◆ Dies bedeutet, dass der Anwender einen Fehler im Betrieb bemerkt und den Administrator über den Fehler informiert
- ◆ Dieser hat dann die Aufgabe aus der Fehler- und Logmeldungen die Ursache zu ermitteln und danach umgehend den Fehler zu beheben. Analoges gilt für Überlastverhalten.
- ◆ Für den IT-Administrator ergeben sich damit mehrere Notwendigkeiten:
 - Er muss über den Zustand der betriebsrelevanten Dienste auf dem Laufenden sein
 - Er muss fundierte Aussagen über die Nutzung der Systeme machen können
 - Er muss die Trends in der Nutzung dokumentieren

Pro-aktives Netzmonitoring (1)

- ◆ Ein pro-aktives Netzmonitoring meldet im optimalen Fall Systemausfälle, bevor ein Anwender diese bemerkt
- ◆ Der IT-Administrator hat bessere Pflegemöglichkeiten, da er den Zustand des Gesamtnetzes (Server, Clients, IP-Telefone, Netzwerk) kennt und darauf Einfluss nehmen kann
- ◆ Zusätzlich wird eine aktuelle Dokumentation ermöglicht, die interaktiv auf dem neusten Stand gehalten wird
- ◆ Langzeitstatistiken helfen auch nachträgliche Fehler analysieren zu können
- ◆ Auch an Feiertagen und Wochenende werden alle aktiven Systeme überwacht
- ◆ Fast beliebige Systeme lassen sich in ein Monitoring einbetten
- ◆ Es existieren aber auch viele proprietäre Hersteller-Lösungen

Pro-aktives Netzmonitoring (2)

- ◆ Allerdings ergeben sich durch die Anzahl der Events folgende Problematiken:
 - Es ist Expertenwissen notwendig, um die Vielzahl an Logs effizient auswerten zu können
 - Die zu erfassenden Systeme müssen zeitnah in das Monitoring integriert und kontinuierlich gepflegt werden
 - Es werden viele „False Positives“ und „False Negatives“ angezeigt, die die Auswertung erschweren
 - Die Konfiguration solcher Systeme (das Anlernen) kostet Zeit und erfordert Know-how

SIEM-Arbeitsweise



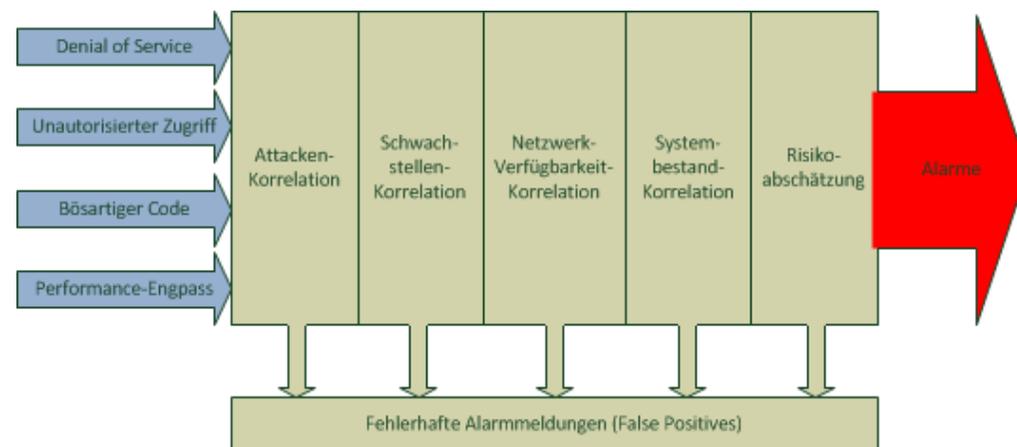
SIEM-Definition

- ◆ Als Monitoring-Lösung bietet sich der Einsatz eines SIEM-Systems an
- ◆ Ein SIEM-System besteht aus Security Event Management (SEM) und Security Information Management (SIM)*
- ◆ Das Security Event Management (SEM) beinhaltet:
 - Echtzeitüberwachung
 - Ergebniskorrelation
 - Event-Benachrichtigungen
- ◆ Das Security Information Management (SIM) beinhaltet:
 - Langzeiterfassung
 - Analyse von Logdaten
 - Reporting von Logdaten
- ◆ Beide Bereiche können unterschiedlich kombiniert werden, um je nach Anforderungen und Leistungsfähigkeit ein SIEM-System zusammenzustellen

* Definition von Mark Nicolett und Amrit Williams von Gartner im Jahre 2005

Schwerpunkt eines SIEM-Systems

- ◆ Überwachung und Verwaltung von
 - Benutzerdiensten und -privilegien
 - Verzeichnisdiensten
- ◆ Änderungen der Systemkonfiguration
- ◆ Bereitstellung zur Auditierung
- ◆ Überprüfung der Vorfälle



Sicherheitsrelevante Events

- ◆ Zusammenführung von sicherheitsrelevanten Events
 - **Extraktion:** Events sind in Rohform meist Einträge in Log-Dateien oder über das Netz versendete Systemmeldungen
 - **Homogenisierung/Mapping:** Events werden von unterschiedlichen Diensten erzeugt und aus unterschiedlichen Systemen extrahiert
 - **Aggregation:** Kollektoren aggregieren große Mengen gleichartiger Events über einen kurzen Zeitraum zu einem einzigen Event mit höherer Aussagekraft (z.B. Event-Typ, Inhalt und Menge der ursprünglichen Meldungen)
- ◆ Die Auswertung von Events wird anhand von Regelsätzen durchgeführt

SIEM-Technologien

- ◆ Ein SIEM-System besteht aus diversen Modulen
 - Event Correlation
 - Network Behaviour Anomaly Detection (NBAD)
 - Identity Mapping
 - Key Performance Indication
 - Compliance Reporting
 - Application Programming Interface (API)
 - Role Based Access Control
- ◆ Diese Module machen die Intelligenz eines SIEM aus, wodurch eine Risikoanalyse in Korrelation mit allen bekannten Events erfolgen kann



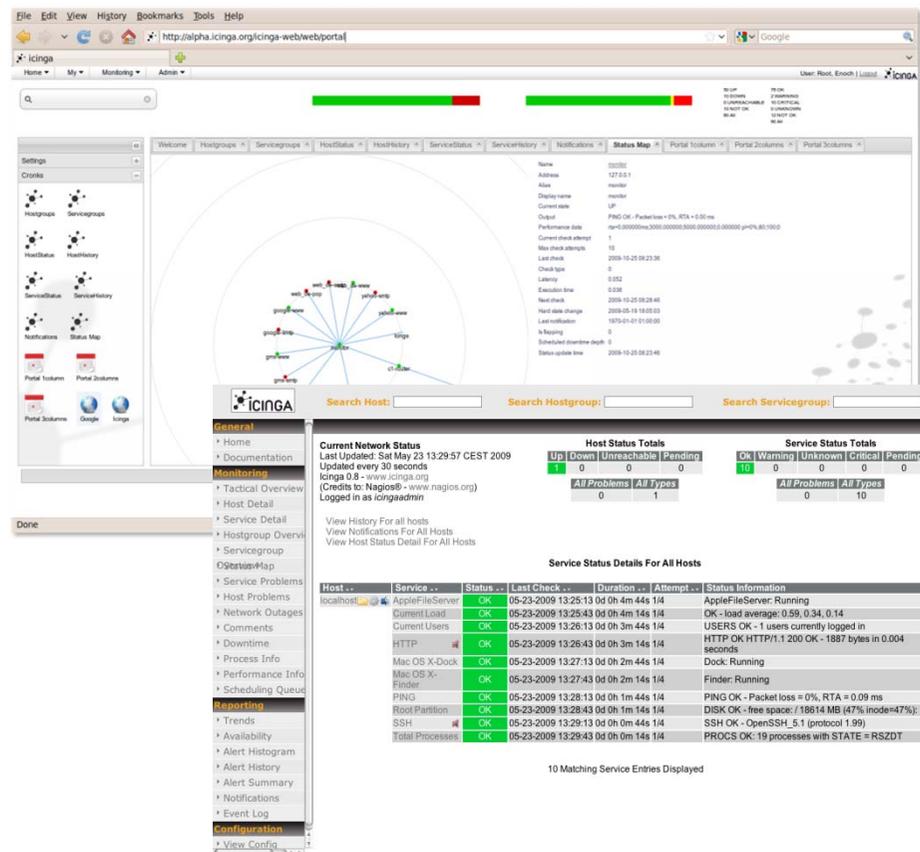
Monitoring- und SIEM-Beispiele



Icinga (Nagios)



- ◆ Icinga (Nagios) bietet hohe Flexibilität durch zahlreiche Plug-Ins, die Checks durchführen und die Möglichkeit bieten diese selbst zu programmieren
- ◆ Überprüfungs-, Benachrichtigungsintervalle und verzögerte Benachrichtigungen lassen sich frei definieren
- ◆ Benachrichtigungsgruppen können angelegt werden
- ◆ Berücksichtigung der Abhängigkeiten zwischen den einzelnen Hosts
- ◆ Icinga (Nagios) bietet ein Eskalationsmanagement



Eskalation und Benachrichtigungen



- ◆ Icinga besitzt ein ausgefeiltes Benachrichtigungssystem
- ◆ Es lässt sich einstellen wann, welche Personengruppen über welche Zustände und Ereignisse informiert werden
- ◆ Beim Ausfall oder bei der Über-/Unterschreitung von Grenzwerten, bietet Icinga verschiedene Formen von Benachrichtigungen an (E-Mail, SMS, VoIP-Anruf etc.)
- ◆ Nachrichten lassen sich zu beliebig festgelegten Zeiträumen versenden:
 - Kombinationen von Zeitraum-, Wochentag- und Uhrzeit-Angaben
 - Auch einzelne Kalendertage sind möglich
- ◆ Die DECOIT GmbH hat die vorhandenen Eskalationsstufen erweitert
 - Die Erweiterung ermöglicht es, Eskalationsstufen zusätzlich mit Bedingungen zu belegen
 - Nur wenn die Bedingungen zutreffen, wird eine Eskalationsstufe eskaliert
 - Somit ist es nun möglich, in Abhängigkeit des Zustands eines Dienstes, unterschiedliche Kontaktpersonen von Problemen zu unterrichten

Open Source Security Information Management

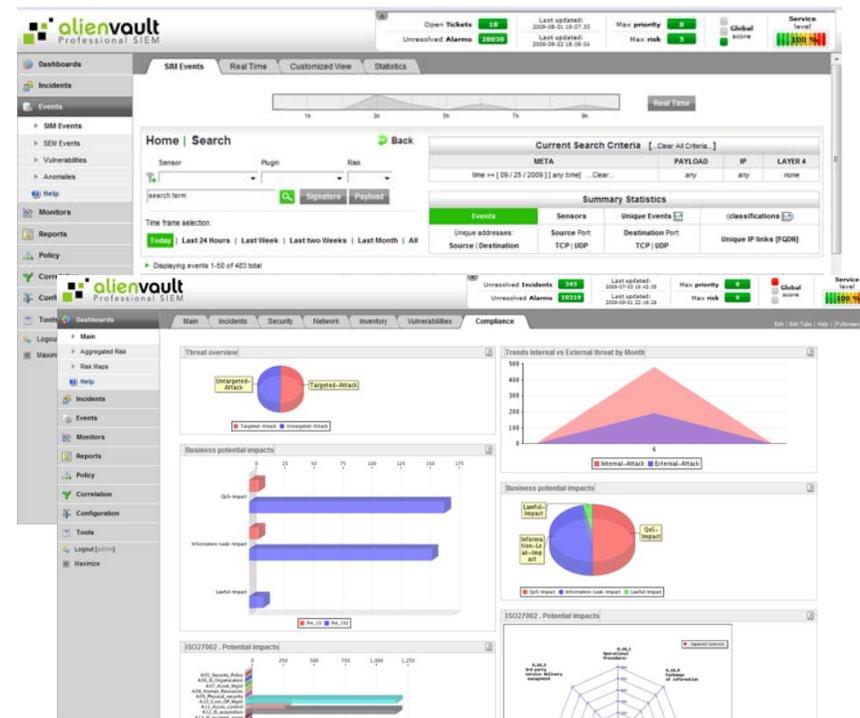


- ◆ OSSIM ist mehr als ein reines Monitoring-System, sondern stellt bereits ein echtes SIEM-System dar
- ◆ Der Hersteller Alien Vault hat dabei zwei Lösungen im Angebot:
 - eine kommerzielle Variante
 - eine Open-Source-Variante
- ◆ Über eine Web-Schnittstelle kann der Administrator alle notwendigen Konfigurationen (von der Netzwerkkonfiguration über die Benutzerverwaltung bis hin zu Backup/Restore) vornehmen
- ◆ Das GUI enthält ebenfalls eine komfortable Suche in den Logfiles, so dass der Zugriff per SSH nur in Notfällen erforderlich ist
- ◆ Sämtliche Komponenten darf der Administrator einzeln konfigurieren oder durch eigene Komponenten ersetzen (z.B. den Schwachstellenscanner OpenVAS durch ein Nessus)
- ◆ Schwachstellen werden durch Tickets kommuniziert

Open Source Security Information Management



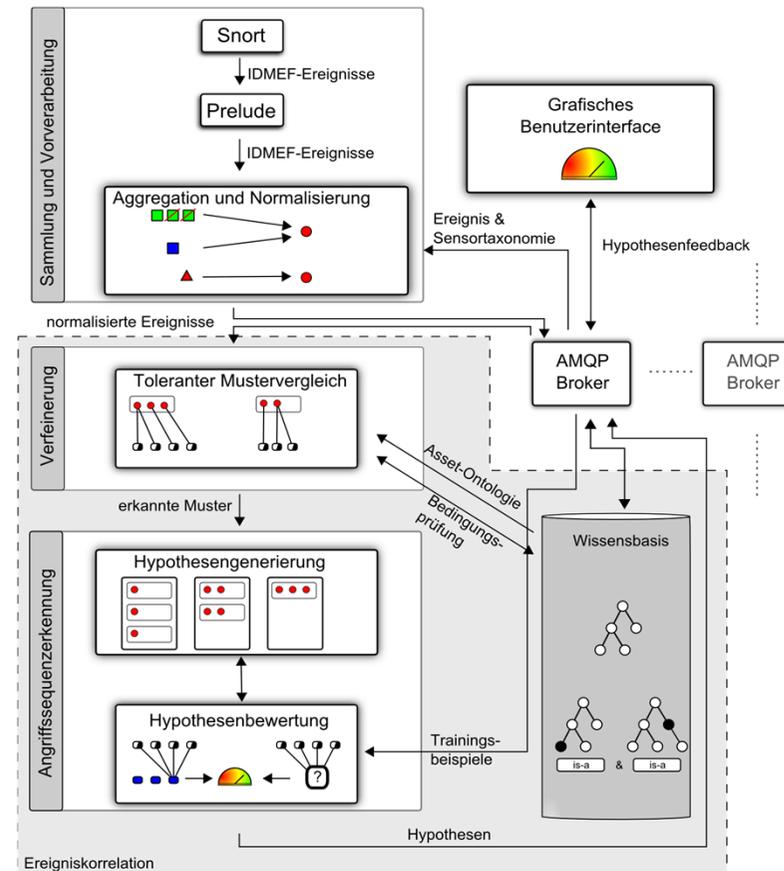
- ◆ Die wichtigste Funktionalität von OSSIM beinhaltet das Auswerten und Analysieren von Sicherheitsvorfällen (Security Incidents)
- ◆ Ähnliche Ereignisse werden dabei zu einer einzigen Meldung zusammengefasst
- ◆ Eine grafische Darstellung des Risikofaktors ermöglicht es, dass die Meldungen nach Priorität geöffnet und bearbeitet werden können
- ◆ Die direkte Umwandlung in Tickets und Weiterleitung an den zuständigen Benutzer erleichtert dabei die Handhabung
- ◆ Als Quelle für die Meldungen fungieren
 - IDS-Sensoren (OSSEC)
 - Verwundbarkeitsscanner (Snort)



Forschungsprojekte

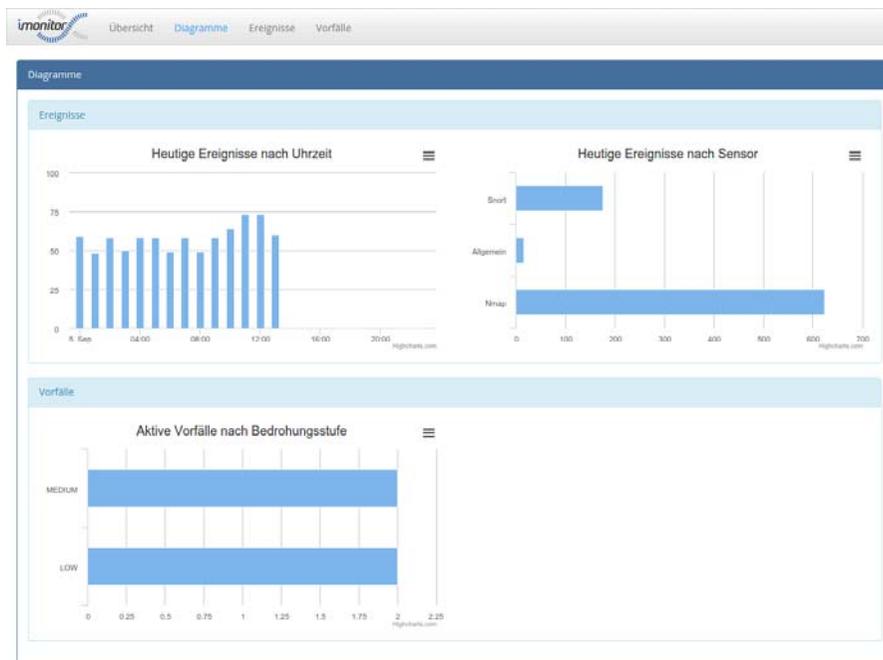


- ◆ Das iMonitor-Projekt vom BMWi startete im Juli 2013 und wird im Juni 2015 enden
- ◆ Es soll eine neue Form der Ereigniskorrelation umgesetzt werden, die automatisiert neue Angriffsvarianten erkennt
- ◆ Korrelationsregeln sollen dabei nicht mehr nur manuell gepflegt werden müssen
- ◆ Eine Anomalie-Erkennung wird angestrebt – keine Mustererkennung



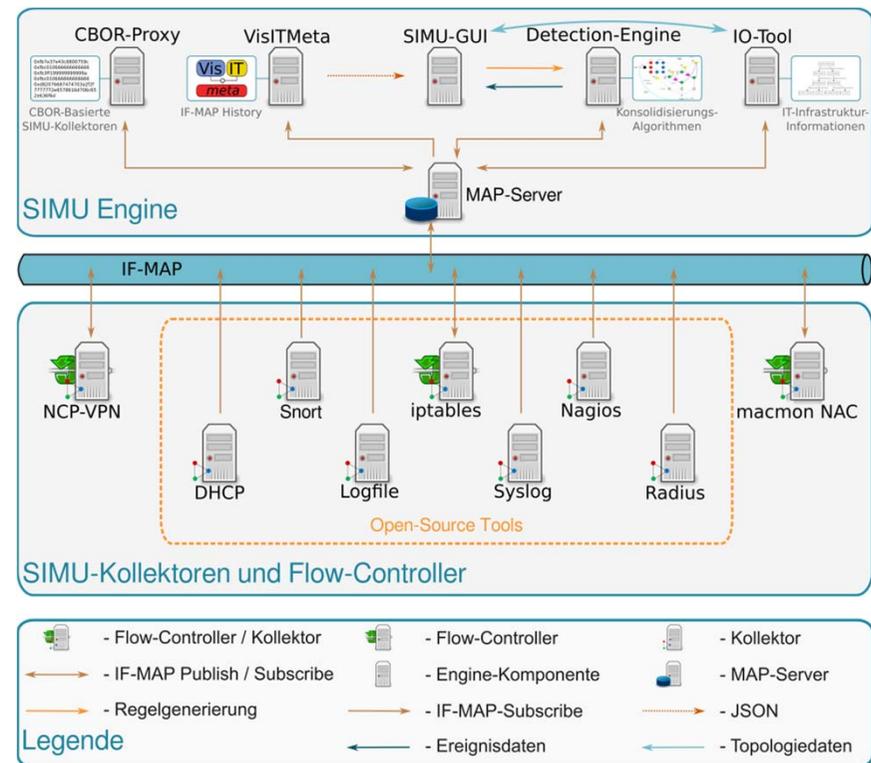
◆ Hauptziele von iMonitor

- Integration von unterschiedlichen Open-Source-Sensoren (Snort, Nmap und OpenVAS)
- Entwicklung optimierter und skalierbarer KI-Verfahren
- Automatisierte Definition von Handlungsempfehlungen
- Benachrichtigung und Dokumentation über ein Ticketsystem
- Nutzung von Icinga als zentrales Monitoring-System



- ◆ Das SIMU-Projekt vom BMBF startete im Oktober 2013 und wird im September 2015 enden
- ◆ Die Hauptziele des Projektes sind:
 - Es soll eine leichte Integrierbarkeit in KMU-Infrastrukturen ermöglicht werden
 - Die Nachvollziehbarkeit von relevanten Ereignissen und Vorgängen im Netz soll gegeben sein
 - Geringer Aufwand für Konfiguration, Betrieb und Wartung
- ◆ Die Datenkorrelation wird durch das IF-MAP-Protokoll der Trusted Computing Group (TCG) vorgenommen
- ◆ Dadurch ist der Austausch beliebiger Metadaten möglich
- ◆ Es werden Open-Source-Komponenten als Sensoren und Aktuatoren verwendet
- ◆ Eigenentwicklungen basieren ebenfalls auf dem Open-Source-Prinzip

- ◆ SIMU-Kollektoren und Flow-Controller
 - IF-MAP-Clients
 - IF-MAP-Graph zur Analyse und intuitiven Regelerstellung (VisITMeta)
- ◆ SIMU-Engine
 - MAP-Server
 - Detection Engine
 - SIMU-GUI
 - CBOR-Proxy
 - IO-Tool



Fazit



Zusammenfassung

- ◆ Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, um pro-aktives Netzwerk- und Servermonitoring zu betreiben
- ◆ SIEM-Systeme gehen einen Schritt weiter, indem sie die IT-Sicherheit mit einbeziehen und eine Risikoabschätzung ermöglichen
- ◆ Aktuell werden verschiedene SIEM-Systeme von der DECOIT GmbH getestet (LogApp, ArcSight, LogRhythm, OSSIM)
- ◆ Ergebnis: Nicht alle SIEM-Systeme halten das, was sie versprechen!
- ◆ Durch die Nutzung von Open-Source-Systemen ergeben sich Vorteile bzgl. der Schnittstellen, Standards und Lizenzkosten
- ◆ Nur durch offene Schnittstellen kann das Zusammenspiel zwischen verschiedenen Sicherheitskomponenten gewährleistet werden
- ◆ Die Kosten und Beherrschbarkeit solcher Systeme stellen aber nach wie vor die Haupthindernisse für die Einführung dar

DECOIT

011100001110101110001001011100001110101110001001



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit



DECOIT GmbH
Fahrenheitstraße 9
D-28359 Bremen
<http://www.decoit.de>
info@decoit.de

Consultancy & Internet Technologies

© DECOIT GmbH